



Zweibundvierzigter Jahrgang.

Anzeigen

werden die 6 halbjährigen Solomonten...
Erhebt täglich einmal...
Sonntags und Montags einmal

Redaktion und Druck-Verlag:
Halle, Gr. Brauhausstr. 17
Verlagsdirektor: Markt 2.

1913.

Nr. 21.

Halle a. S., Dienstag, den 14. Januar.

Mb. Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

110. Sitzung, Montag, 13. Januar.

Am Min. Vorsitz: v. Dallwitz, Dr. Senke, Breitenbach.

Vorsitzender Graf v. Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

Die erste Lesung des Etats.

(Zweiter Tag.)

Abg. Frhr. v. Jellib (Freisinnl.):

Ich habe namens meiner politischen Freunde zu erklären, daß wir mit den vorgelegten Darlegungen des Staatsministers in Sachen des Asiensenganges durchaus einverstanden sind.
Bei allen besten Willen gegen eine solche Maßnahme abzugeben werden und der pressische Einfluß im Bundesrat in diesem Sinne geltend gemacht wird.

Das ist nicht etwa eine unerschöpfliche Ressource, sondern diese Lieberzeugung gründet sich auf die Geschichte und auf die Verhältnisse des Asiensenganges, aus der mit Notwendigkeit geschlossen werden muß, daß seine grundsätzliche Unerschöpflichkeit gegen den Protektionismus zur Weisensart dieses Landes gehört.

Das ergibt natürlich auch Kampfsituationen auf der ganzen Linie im protektionistischen Lager. Deshalb müßten wir, daß der jetzige Zustand aufrechterhalten bleiben im Interesse der Wirtschaft und des konstitutionellen Friedens.

Das ist die erste Lesung des Etats. Wenn man hört, daß für außerordentliche Unternehmungen an Unterbeamten in den letzten drei Jahren 10 Millionen ausgegeben sind, so klingt das ja sehr hoch.

Die Abg. Dr. Friedberg und Freiere v. Jellib haben den vorliegenden Etat mehr oder minder scharf kritisiert. Auf Einzelheiten werde ich in der zweiten Lesung zurückkommen.

unter das Ordinarium zu fallen. Der Nachtragset erfordert aber ganz erheblich höhere Aufwendungen als 100 000 Mark und konnte daher nach den Grundsätzen dieser Verfassung mit uns nicht auf das Ordinarium genommen werden.

Das hat Dr. Friedberg als einen unerschöpflichen Fundus bezeichnet, daß die Einnahmen für die Verwaltung der verschiedenen Behörden, die eine Staatsverwaltung betriebsmäßig immer erst die Genehmigung des Finanzministeriums einholen muß.

Wenn man aus Zahlen Schlüsse ziehen will, muß man vor allem den Inhalt der Zahlen kennen. Deshalb habe ich gesagt, daß der größte Nachteil für den Staat von dem, was vor allem auf die günstigen Konjunkturlagen beruht, also auf einem jege unrichtigen Faktor, ist die Erbrecht des Esch und Lage gegenüber Dr. Friedberg, daß er prope ist. Er hat gesagt, daß mit einem wesentlichen Teilung unserer Staatsschulden kämen.

Was nun die Umwandlung der Zuerungssulagen betrifft, so glaube ich nicht, daß ihre Einführung nur vorübergehende Maßregel darstellen würde. Die Natur der Dinge führt zu ganz anderen Konsequenzen. Ich habe es in meiner Rede schon, auch in meiner Lemmung der Erklärung, was ich durch eine Zuerungssulage jemals wieder ausgeben will.

Die Abg. Dr. Friedberg hat sich gegen die Umwandlung der Zuerungssulagen ausgesprochen. Er hat gesagt, daß die Umwandlung der Zuerungssulagen in eine Zuerungssulage für sich unzulässig ist, eine solche Zulage in der Zukunft wieder fortzunehmen, ohne den, der die Zulage empfangen hat, wirtschaftlich schwer zu machen.

Die Abg. Dr. Friedberg hat sich gegen die Umwandlung der Zuerungssulagen ausgesprochen. Er hat gesagt, daß die Umwandlung der Zuerungssulagen in eine Zuerungssulage für sich unzulässig ist, eine solche Zulage in der Zukunft wieder fortzunehmen, ohne den, der die Zulage empfangen hat, wirtschaftlich schwer zu machen.

Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemer: Wenn ich richtig gehört habe, hat Abg. Freiere v. Jellib die Staatsregierung die Meinung untergebreitet, sie erwidere bei der inneren Situation in erster Linie die Bestimmung der

Rechtsprechung. Die Bestimmung der Rechtsprechung ist auch ein Bestandteil der inneren Situation und diese ist auch in der Bestimmung der inneren Situation ein Bestandteil.
Eisenbahnminister v. Breitenbach: rechtfertigt die hohen Aufstellungen an den Ausgleichsschulden 1908 haben wir alle es unangenehm empfunden, als wir die Eisenbahnverwaltung ein erhebliches Mindertrutz ergab.

Wenn ich deshalb gelegentlich dafür Sorge, daß partem gesellschaftlich wird, dann liegt das durchaus im Interesse des Staates.
Eisenbahnminister v. Breitenbach: rechtfertigt die hohen Aufstellungen an den Ausgleichsschulden 1908 haben wir alle es unangenehm empfunden, als wir die Eisenbahnverwaltung ein erhebliches Mindertrutz ergab.

Wenn ich deshalb gelegentlich dafür Sorge, daß partem gesellschaftlich wird, dann liegt das durchaus im Interesse des Staates.
Eisenbahnminister v. Breitenbach: rechtfertigt die hohen Aufstellungen an den Ausgleichsschulden 1908 haben wir alle es unangenehm empfunden, als wir die Eisenbahnverwaltung ein erhebliches Mindertrutz ergab.

Wenn ich deshalb gelegentlich dafür Sorge, daß partem gesellschaftlich wird, dann liegt das durchaus im Interesse des Staates.
Eisenbahnminister v. Breitenbach: rechtfertigt die hohen Aufstellungen an den Ausgleichsschulden 1908 haben wir alle es unangenehm empfunden, als wir die Eisenbahnverwaltung ein erhebliches Mindertrutz ergab.

Wenn ich deshalb gelegentlich dafür Sorge, daß partem gesellschaftlich wird, dann liegt das durchaus im Interesse des Staates.
Eisenbahnminister v. Breitenbach: rechtfertigt die hohen Aufstellungen an den Ausgleichsschulden 1908 haben wir alle es unangenehm empfunden, als wir die Eisenbahnverwaltung ein erhebliches Mindertrutz ergab.

Wenn ich deshalb gelegentlich dafür Sorge, daß partem gesellschaftlich wird, dann liegt das durchaus im Interesse des Staates.
Eisenbahnminister v. Breitenbach: rechtfertigt die hohen Aufstellungen an den Ausgleichsschulden 1908 haben wir alle es unangenehm empfunden, als wir die Eisenbahnverwaltung ein erhebliches Mindertrutz ergab.

Die missbilligen die Polizeireformpolitik des Finanzministers und seinen Widerstand gegen die Vorarbeiten der Intermediationskommission... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Abg. Dr. Wiemer (Wp.)

Wir haben alle Veranlassung, an der Stellung unserer Finanzpolitik in Ansehung der Steuerreform Kritik zu üben... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Warum ist uns der Etat erst wieder im Januar vorgelegt? Wir werden vielleicht aus diesem Grunde die Steuerreform nicht mehr unter Zug und Druck bringen können... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Wir gefüllt das ganze heutige Heft mit Unterbringungen... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Wir besitzen den Gehaltentwurf, der 25 Millionen für die innere Kolonisation fordert... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Wenn Herr Dr. Hofflich so für den Mittelstand in der Finanzreform eintritt, muß er auch dafür sorgen, daß nicht der Mittelstand die geringe Besteuerung erfährt... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Periode des Stillstandes eine Periode feindlicher und zeitgemäßer Reformen folgen. (Weinl. links.)

Minister des Innern v. Dallwitz

Mehrere Korrespondenzen haben die Arbeiten der Intermediationskommission betragt und sag. Dr. Friedberg regte an, ob die Intermediationskommission nicht auch die Zusammenlegung von Gemeinden... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Ich glaube daher, daß man ein für alle Mal über die Intermediationskommission zu schließen... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Ich glaube daher, daß man ein für alle Mal über die Intermediationskommission zu schließen... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Ich glaube daher, daß man ein für alle Mal über die Intermediationskommission zu schließen... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Ich glaube daher, daß man ein für alle Mal über die Intermediationskommission zu schließen... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Ich glaube daher, daß man ein für alle Mal über die Intermediationskommission zu schließen... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Mb Deutscher Reichstag.

30. Sitzung, Montag, den 18. Januar.

Am Ende des Bundesrats, Dr. Lisca.

Das Haus ist jetzt schwach besetzt.

Präsident Dr. Raemf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min.

Die Verneuerung des Verfahrens gegen Jugendliche.

Zur ersten Sitzung des Ausschusses, der nach der allgemeinen Revision der Strafprozessordnung... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

ein Strafverfahren unermüdlich, so soll es der Jugendfürsorge Rechnung tragen... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Der Jugendliche soll, wenn Erziehungsmaßregeln der Straftatung vorzuziehen sind, überhaupt nicht vor den Strafrichter... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Staatssekretär Dr. Fieser

macht über die Absichten dieser Bestimmungen kurze Ausführungen... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Abg. Eintracht (So.)

Die Vorlage gefällt bei genauerer Betrachtung so ziemlich in nichts... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Abg. Dr. Wiemer (Recht.)

Wir beantragen Ablehnung der Vorlage an eine Kommission von 12 Mitgliedern... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Abg. Dr. von Goltz (Naff.)

Der vorliegende Entwurf ist ein Teil der vorbereiteten Strafprozessreform... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Abg. Dr. Wiemer (Recht.)

Auch wir stimmen dem Entwurf zu und freuen uns, daß er... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...

Abg. Dr. v. Liszt (Wp.)

Mit lebhafter Freude und Vergnügen begrüßen wir unferne... Die Regierung hat einen befriedigenden Fortschritt gegenüber dem Parlament...





Halle und Umgebung.

Salle a. S., 14. Januar.

Stadtverordneten-Sitzung.

Salle a. S., 13. Januar.

Am Vorstandstisch die Herren Justizrat Föhrling, Kaufmann Probst und Kenner Knabe.

Herr Justizrat Föhrling teilt mit, daß Herr Geheimrat Prof. Dr. Schmidt-Rimppler ihn ermächtigt habe, der Verammlung den Dank auszusprechen für die Wiederwahl zum Vorsteher.

Die Räumungsdienstvereine danken für die Beihilfe, die ihnen für ihre Aufstellung gewährt worden ist.

Der V. kommunale Bezirksverein petitioniert um eine zahlere Wagenfolge bei der Straßenbahn.

Eine Petition von Mitgliedern des Stadttheaters ergelstern um Erhöhung der Subvention geht an den Theatersauschuß.

Nachdem tritt man in die Tagesordnung ein. Punkt 1 betrifft die Wahl der Deputationen und Ausschüsse.

Die Verammlung ist dem Beschluß der Stadtverordneten auf Einsetzung einer Deputation zur Prüfung der Frage, wie dem Realcredit des heiligen Grundbesitzes aufzuheben sei, beigetreten.

3. Wie Herr Stv. Hildebrand ausführt, ist durch § 43 der Bau- und Betriebsvorschriften für Straßenbahnen mit Maschinenbetrieb vom 26. September 1906 bestimmt, daß das an der Spitze eines Zuges befindliche Fahrzeug an der Stirnseite und an den Seitenwänden mit Wegeschildern zu versehen ist.

4. Der Magistrat beantragt, 1. für das Küchhaus des städtischen Schlachthofs eine

Ozon-Anlage

zu beschaffen, 2. die auf 3300 Mark veranschlagten Kosten aus dem Erneuerungsfonds des Schlachthofs zu bewilligen.

Die Verammlung stimmt zu, nachdem auch der Referent des Finanzauschusses Herr Stv. Borge die Vorlage empfohlen hatte.

4. Der Magistrat beantragt, 1. für das Küchhaus des städtischen Schlachthofs eine

3300 Mark, die Betriebskosten betragen täglich kaum 50 Pf.

Die Vorlage wird angenommen. (Referent des Finanzauschusses Herr Stv. Brechmer.)

5. Bei Bebauung des Grundbesitzes Schleifweg 5b ist die dazu belegene Parzelle von 48 Quadratmeter Größe fluchtlinienmäßig zur Straße festgelegt worden.

6. Die von den städtischen Körperschaften am 13. Mai 1912 beschlossene Anleihe von 300 000 Mark zur Erbauung einer städtischen Fleischverarbeitungsanstalt, welche jährlich mit 4 Prozent verzinst und mit 2 Prozent und den ersparten Zinsen getilgt werden soll, ist von dem Bezirksauschuß in Merseburg mit der Maßgabe genehmigt worden.

7. Der Magistrat legt die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vor.

8. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

9. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

10. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

11. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

12. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

13. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

14. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

15. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

16. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

17. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

18. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

19. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

20. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

21. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

22. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

23. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

24. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

25. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

26. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

27. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

28. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

29. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

30. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

31. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

32. Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Das lange Warten sei sehr unangenehm, da keine Wartehalle existiere und das Theater, um Licht zu sparen, Begrüßungsbereit und bereitwillig sei.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Magistrat beantragt, die Rechnung der Räumereikasse für das Rechnungsjahr 1910 zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Der Vorlesende wies in seinen einleitenden Worten auf die schweren Krisen hin, die die deutsche Landwirtschaft in den letzten Jahren...

beifolgende Erlöse hatte, legt am 23. Januar wieder in Halle ein. Die Leistungen dieses jungen Künstlers grenzen sich jetzt an Wunderbare und nichts hindert, ihn mit Burmeister in einem Atem zu nennen.

Dr. Ludwig Müller. Auf den am nächsten Mittwoch im Saale der Loge zu den 3 Degen stattfindenden Wiederabend dieses einigartigen Künstlers sei nochmals hingewiesen.

Theater und Musik.

Salle, 12. Januar.

Die Walküre.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Spielleitung: Oberregisseur Theo Kamen. Musikalische Leitung: Carl D'hnelog.

Der Nebner ging nun auf die Freigeisterung ein, bei deren Betätigung die Regierung zu Maßnahmen gezwungen habe, die einerseits bei den Landwirten ein Gefühl der Unzufriedenheit hervorgerufen habe...

Aus der kurzen Besprechung sei die Rede des Herrn Prof. Süsskind erwähnt, der ein fröhliches Zusammengehen der anderen Berufsstände mit dem Stand der Landwirtschaft als winstwehrend hinstellte.

Ueber die Einrichtung von Tagakäten werden zurzeit zwischen den beteiligten Ministerien Verhandlungen geführt, um zuverlässigere Grundlagen als bisher für die hypothekarischen Belastungen der Grundstücke zu schaffen.

Nach allem, was bisher verlautet, dürften die hiesigen Schatzämter unter staatliche Aufsicht gestellt oder den Kreisämtern angegliedert werden.

Die Physiologie im ärztlichen Studium.

Auf Antrag der Professoren Grüner, Züdingen, Dörfel, Seidelberg, Aris, Feubing und Bormor-Wonn soll in Zukunft im Interesse der wissenschaftlichen Ausbildung der Ärzte die Physiologie in die ärztliche Prüfung einbezogen werden.

Auf der Medizinertagung, die dieser Tage in Halle stattfand, wurde über diesen Antrag verhandelt.

Universitäts-Eisbahn auf der Ziegelwiese. Wie wir hören, wird die Universitäts-Eisbahn auf der Ziegelwiese am Dienstag, den 14. d. M., eröffnet.

Lehrerverein Halle-Umgebung. Zum Vortrag des Herrn Paters Dr. Hilge-Edler wurde eine außerordentlich harte Vortragsarbeit, auch Damen, herbeigeführt, so daß der Saal des „Schulthei“ bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Der 5. kommunale Vegetationsrat hat seine Monatsversammlung am Donnerstagabend 8 1/2 Uhr im Neumarkt-Schützenhaus mit folgender Tagesordnung:

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Die nächste ordentliche Sitzung findet am Donnerstag, den 10. Jan., abends 8 1/2 Uhr, in den oberen Räumen des „Reichshof“ (Eingang Kaulenberg) statt.

Frau von Becken, der huffungsreiche Junge Geiger, der gleich bei seinem ersten Auftreten hier vor einigen Jahren

hören müssen. Die allgemeine Sympathie steigt ihnen zu, und wenn Siegmund und Sieglinde einermägen gut gegeben werden, dann ist der Erfolg der „Walküre“ gesichert. Rudolf Salenius sang den Siegmund mit weit besserem Geltingen, als ich erwartet hatte.

Die Erzählung im zweiten und den Abschied im dritten Akt macht er bereits mit großem gefanglichen Erfolge zu Hauptpunkten, während sein Vortrag im allgemeinen an Wiener-Spiel und an innerer Bewegung noch wachsen muß.

Dr. Karl Baer.

Sport-Nachrichten.

Winterpost.

Mittwoch, 1. März. (Städt. Verkehrsamt). 12. Von Es herrscht hier eine Kälte von 9 bis 10 Grad; die Schneehöhe

1. Ziehung 1. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228, Königlich Preussische) Klassen-Lotterie.

Table with lottery numbers for the first class of the 228-class Prussian-South German lottery. Includes a box for numbers on a lost ticket and a list of winning numbers.

Table with lottery numbers for the first class of the 228-class Prussian-South German lottery. Includes a box for numbers on a lost ticket and a list of winning numbers.

2. Ziehung 1. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228, Königlich Preussische) Klassen-Lotterie.

Table with lottery numbers for the second class of the 228-class Prussian-South German lottery. Includes a box for numbers on a lost ticket and a list of winning numbers.

Table with lottery numbers for the second class of the 228-class Prussian-South German lottery. Includes a box for numbers on a lost ticket and a list of winning numbers.

3. Ziehung 1. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228, Königlich Preussische) Klassen-Lotterie.

Table with lottery numbers for the third class of the 228-class Prussian-South German lottery. Includes a box for numbers on a lost ticket and a list of winning numbers.

Table with lottery numbers for the third class of the 228-class Prussian-South German lottery. Includes a box for numbers on a lost ticket and a list of winning numbers.

4. Ziehung 1. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228, Königlich Preussische) Klassen-Lotterie.

Table with lottery numbers for the fourth class of the 228-class Prussian-South German lottery. Includes a box for numbers on a lost ticket and a list of winning numbers.

Table with lottery numbers for the fourth class of the 228-class Prussian-South German lottery. Includes a box for numbers on a lost ticket and a list of winning numbers.

Erträgt 10 Zentimeter. ... Die Schneefälle sind in den letzten Tagen...

Die Schneefälle sind in den letzten Tagen ... Der Schnee fällt ununterbrochen.

Das Berliner Schachgenrei. ... Die Vormittags- und Abendspartien des vierten Tages...

Die Vormittags- und Abendspartien des vierten Tages (Sonntag) ... Der Sieger unteilbar...

Vermischtes.

Den Bruder erlösen.

Eine jüdische Bluttat spielte sich in der Nacht zum Sonntag in Charlottenburg ab. ... Der Täter wurde erlöst...

Die Blindarmenführung hat im Jahre 1911 in Preußen eine auffällige Steigerung der Todesfälle verurteilt.

Der Hamburger Staat fordert zum 27. Januar Angebote auf 60 Mill. Mk. ... Der Reichsanwalt ergründete...

Die Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit gewährt den Versicherten für 1912 an Überschuss 74 Proz. der eingezahlten Prämie zurück.

Weitere Preisserhöhungen für Leder. ... Die Lederfabriken haben Preislisten herausgegeben...

Die Häuteverwertungsvereinigungen von Leipzig, Dresden, Chemnitz, Kassel, Braunschweig, Magdeburg, Halle, Koburg, Gera, Nordhausen, Eisenach und Erfurt...

Öffentlicher Wetterdienst.

Die Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa. ... Wind nördlichen Ursprungs, meist trübe, selten aufhaltend, geringer Schneefall, kälter.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes. (Nachdruck verboten.)

15. Januar: Käfter, Frost, Nebel, teils Regen. 16. Januar: Frost, Nebel, leicht.

17. Januar: Frost, Nebel, wieder etwas um Null herum. 18. Januar: Frost, Nebel, Regen, Nebel, trübe.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

3 1/2 hr 10 Minuten. Kredit 198,50. Disconto 189,12. Deutsche Bank 255,12. Berliner Handelsgesellschaft 169,25.

Am Kassamarkt notierten höher: Terrain Neuwiedend 3. Terrängen, Südwesen 7 Mk., Roderloh Brauerei 2,25.

Waren und Produkte.

Berliner Produktenbörse, 13. Jan. Am Frühlmarkt notieren Weizen inländ. 172,00-178,00.

Post, 13. Jan. Weizen per April 1181 G. 1182 B. Okt. 1193 G. 1194 B. Roggen per April 1023 G. 1024 B.

Berlin, 13. Jan. Eier pro Schock: Vollfr., ausländ. Sorten ... südländ. erste Sorten ...

W.-sbahn-Obligationen 1914 konv. ... Deutsche Solway-Werke ... Eisenbahn-Fabrik ...

Der Kalk-Kuxenmarkt.

Table with columns: Name, Kalk, Verk., Name, Kalk, Verk. Includes entries like Hopedal, Johannshall, Justus-Aktien, Kaiserroda, Krügershall, Mariahilf, Bousz, Reimbak, Honenberg, Teutonia, Welter, Wilhelmshall, Wintershall.

Ernässigung der Kupferpreise durch die amerikanischen Produzenten.

Rascher als von den meisten Seiten erwartet wurde, hat sich ein grosser Teil der amerikanischen Produzenten entschlossen, aus der Lage des Kupfermarktes zu ziehen.

Das Bankgeschäft Frieda Herz in Landsberg a. Lech ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

Der Hamburger Staat fordert zum 27. Januar Angebote auf 60 Mill. Mk. ... Der Reichsanwalt ergründete...

Die Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit gewährt den Versicherten für 1912 an Überschuss 74 Proz. der eingezahlten Prämie zurück.

Weitere Preisserhöhungen für Leder. ... Die Lederfabriken haben Preislisten herausgegeben...

Die Häuteverwertungsvereinigungen von Leipzig, Dresden, Chemnitz, Kassel, Braunschweig, Magdeburg, Halle, Koburg, Gera, Nordhausen, Eisenach und Erfurt...

Ein Verkauksbureau der Werschen-Weisenfelder Kohlenwerke G. m. b. H. wurde in Leipzig errichtet. Das Stammkapital beträgt 100.000 Mk. zu Geschäftsführern wurden bestellt die Kaufleute Georg Czempin in Berlin und Edmund Musskat in Berlin.

Kammernspinners Gutzsch bei Leipzig, Akt.-Ges. Der Aufsichtsrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, der demnächst einberufenden Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen die Verteilung einer Dividende von 5 (6) Proz. vorzuschlagen.

Waren und Produkte.

Berliner Produktenbörse, 13. Jan. Am Frühlmarkt notieren Weizen inländ. 172,00-178,00. ... Roggen inländ. 172,00-178,00.

Post, 13. Jan. Weizen per April 1181 G. 1182 B. Okt. 1193 G. 1194 B. Roggen per April 1023 G. 1024 B.

Berlin, 13. Jan. Eier pro Schock: Vollfr., ausländ. Sorten ... südländ. erste Sorten ...

Berlin, 13. Jan. ... südländ. erste Sorten ... kleiner Eier 3,70-3,90, Kühlhaus...

Zucker.

Magdeburg, 13. Jan. Rubiger. Januar 9,32 1/2, Febr. 9,37 1/2, März 9,47 1/2, Mai 9,75, August 9,97 1/2, Oktober-Dez. 9,90.

Hamburg, 13. Jan. Rubiger. Januar 9,32 1/2, Febr. 9,37 1/2, März 9,47 1/2, Mai 9,75, August 9,97 1/2, Oktober-Dez. 9,90.

Table with columns: Name, Kalk, Verk., Name, Kalk, Verk. Includes entries like Hopedal, Johannshall, Justus-Aktien, Kaiserroda, Krügershall, Mariahilf, Bousz, Reimbak, Honenberg, Teutonia, Welter, Wilhelmshall, Wintershall.

Malles.

Hamburg, 13. Jan. Godo average Santos vorm. nachmittags abends 83,25 G. 83,25 G. 83,25 G.

Havre, 13. Jan. Kaffee god average Santos per März 84,25, per Septbr. 85,25, per Dez. 85,25.

Kartoffelmehl und Stärke. Magdeburg, 13. Jan. Prima Kartoffelstärke und -Mehl per 100 kg 25,25-25,85. Fest.

Spiritus. Nordhausen, 13. Jan. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104-105 l) 81,75-82,75 Mk., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 89,75-94,75 Mk.

Kettwaren und Oele. Originalbericht von Gebr. Gause, Berlin, den 11. Januar 1913.

Butter: Wenn auch die Zufuhren feinster Butter etwas grösser sind, und die Nachfrage nicht besonders reger ist, so konnten sich die Preise für allererste Qualitäten doch behaupten.

Hamburg, 13. Jan. Chilisalpeter pro loko 11,40, Febr.-März 11,50, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: Fest.

Bremen, 13. Jan. Baumwolle Upl. loko mittl. 65,25. Liverpool, 13. Jan. Baumwolle, Umsatz 8.000 Ballen.

London, 13. Januar. - Chill-Kupfer laut 72 1/2, 3 Mon. 73, Zinn, Straits stetig 228 1/2, 3 Mon. 227 1/2, Blei span., rubig 17 1/2.

Amerikanische Warenmärkte.

New York, 11. I. 11. I. Weizen p. Mal 100 99 1/2, Roggen loko 63 1/4, 69 1/2.

Chicago. Weizen p. Mal 94 1/2, 93 1/2, do. in Stard. White 8,50, 8,50.

Tendenz: Weizen fest, Mais fest.

Wasserstände.

Saale und Elbe. Artern, Büchenpegel. 12. Jan. +1,2 13. Jan. +1,0 12. ... Nebra Oberpegel. +2,24 +2,20 +4 -

Saale und Elbe. Werra, Eger, Elbe, Moldau. Jungbunzl. +1,0 +1,2 - Wittenberg 13. +2,28 11. -

Schloppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Aken, 11. Januar. Heute traf ein die Kähne Nr. 304, 544 und 1277.

Redaktionsleitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg.

Druck und Verlag von Otto Reubel. Sämtlich in Halle a. S.

Diese Nummer umfasst 10 Seiten. einschließlich Unterdrahtanzeigen.

Die Notizen in der ersten Spalte sind die Ziffern eines An. Es bedeutet: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

# Berliner Börse, 12. Jan. 1913

Wochenscheit: 1 Fr. 1/2, 2 Fr. 1/2, 3 Fr. 1/2, 4 Fr. 1/2, 5 Fr. 1/2, 6 Fr. 1/2, 7 Fr. 1/2, 8 Fr. 1/2, 9 Fr. 1/2, 10 Fr. 1/2, 11 Fr. 1/2, 12 Fr. 1/2, 13 Fr. 1/2, 14 Fr. 1/2, 15 Fr. 1/2, 16 Fr. 1/2, 17 Fr. 1/2, 18 Fr. 1/2, 19 Fr. 1/2, 20 Fr. 1/2, 21 Fr. 1/2, 22 Fr. 1/2, 23 Fr. 1/2, 24 Fr. 1/2, 25 Fr. 1/2, 26 Fr. 1/2, 27 Fr. 1/2, 28 Fr. 1/2, 29 Fr. 1/2, 30 Fr. 1/2, 31 Fr. 1/2, 32 Fr. 1/2, 33 Fr. 1/2, 34 Fr. 1/2, 35 Fr. 1/2, 36 Fr. 1/2, 37 Fr. 1/2, 38 Fr. 1/2, 39 Fr. 1/2, 40 Fr. 1/2, 41 Fr. 1/2, 42 Fr. 1/2, 43 Fr. 1/2, 44 Fr. 1/2, 45 Fr. 1/2, 46 Fr. 1/2, 47 Fr. 1/2, 48 Fr. 1/2, 49 Fr. 1/2, 50 Fr. 1/2, 51 Fr. 1/2, 52 Fr. 1/2, 53 Fr. 1/2, 54 Fr. 1/2, 55 Fr. 1/2, 56 Fr. 1/2, 57 Fr. 1/2, 58 Fr. 1/2, 59 Fr. 1/2, 60 Fr. 1/2, 61 Fr. 1/2, 62 Fr. 1/2, 63 Fr. 1/2, 64 Fr. 1/2, 65 Fr. 1/2, 66 Fr. 1/2, 67 Fr. 1/2, 68 Fr. 1/2, 69 Fr. 1/2, 70 Fr. 1/2, 71 Fr. 1/2, 72 Fr. 1/2, 73 Fr. 1/2, 74 Fr. 1/2, 75 Fr. 1/2, 76 Fr. 1/2, 77 Fr. 1/2, 78 Fr. 1/2, 79 Fr. 1/2, 80 Fr. 1/2, 81 Fr. 1/2, 82 Fr. 1/2, 83 Fr. 1/2, 84 Fr. 1/2, 85 Fr. 1/2, 86 Fr. 1/2, 87 Fr. 1/2, 88 Fr. 1/2, 89 Fr. 1/2, 90 Fr. 1/2, 91 Fr. 1/2, 92 Fr. 1/2, 93 Fr. 1/2, 94 Fr. 1/2, 95 Fr. 1/2, 96 Fr. 1/2, 97 Fr. 1/2, 98 Fr. 1/2, 99 Fr. 1/2, 100 Fr. 1/2.

Börsen-Course		12. Jan. 1913		Berliner Börse	
Anleihe		12. Jan. 1913		Berliner Börse	
Bank		12. Jan. 1913		Berliner Börse	
Industrie		12. Jan. 1913		Berliner Börse	
Schiffahrt		12. Jan. 1913		Berliner Börse	
Eisenbahn		12. Jan. 1913		Berliner Börse	
Sonstige		12. Jan. 1913		Berliner Börse	